Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 31

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ziehungsmittel; die Liturgie als padagogische Form; das Priestertum; die moberne Rirche.

Wer sich burch die etwas schwere, bilberreiche Sprache, burch einige untlare, bisweilen bogmatisch misverständliche Redewendungen hindurcharbeitet, sindet seine Entschädigung in den reichen Goldadern, auf die er stößt. Besonders aussöhrlich und ansprechend ist die pädagogische Bedeutung der Heiligenverehrung dargestellt, Goldkörner sind z. B. die Bemerkungen über die Charitas: "Sie ist eine Tochter der katholischen Kirche und trägt darum auch ihre Merkmale an sich, sie ist einig, heilig, katholisch, apostolisch, und über die Reuschheit: "Nur die katholische Moral hat die Keuschheit in ihrer ganzen Vollendung gezeitigt; dieses Erziehungsideal hat sie allein gegenüber allen anderen Religionssystemen festgehalten, weil sie allein auch die Kraft verspürt, ihre Kinder zu diesem Ibeal hinaufzusühren."

Wie anziehend auch für nichtfatholische Areise eine pabagog. Würbigung ber tathol. Kirche ist, beweist ein Mann, wie Förster in Zürich. Dessen Aufsat: "Was tann die protestant. Padagogit von der römischen Kirche lernen?" müßte dem Verfasser der eben besprochenen Schrift helle Freude bereiten und ihn ermuntern, bei einer zweiten Aussage, welche das Büchlein verdient, zur ethischen Vertiefung und Erweiterung einiger Gedanken darauf Rücssicht zu nehmen.

Dr. F. G.

Pädagogische Chronik.

In Italien amtieren 46,300 Lehrfräfte. Auf 100,000 Einwohner gibt es im Norden 221 und im Süden 126 Lehrpersonen. Zahl der Analphabeten: 13 Millionen oder 40 Proz. Turin hat z. B. 90 Prozent, Rom 80 Prozent Alphabeten, Neapel aber nur 57 und Caltanisetta gar nur 30 Proz. Besoldung: 400—500 Lire jährlich.

St. Gallen hatte 1907/08 zehn gewerbliche Bilbungeturse, bie 3748.25

Fr. tofteten. Der Ranton gablt ben Gemeinden 1/8 an diefe Ausgaben.

Pfarrer Schönholzer in Neumunster (Zürich) tritt in einem mannhaften Artikel gegen übermäßiges Schulreisen und extravagantes Schulspiel auf. Den Sonntag will er bem Herrgott und nicht bem Wandertrieb gewidmet wissen, und das Kind will er erzogen wissen, baß es weiß, woher das Brot komme, und arbeiten lerne.

Der "Evangel. Schulverein" bes Ats. Bern tagt zum 45sten Male den 13. Juli in Bern. Thema: "Schulreform und Unterrichtspragis" —

Es gibt in 69 Provinzen 29 Lehrerseminarien. Einzig Ralabrien hat kein

Lehrerseminar.

Die städtischen Schulen Luzerns gaben pro 1907/08 einen 176 Seiten statten Jahresbericht heraus. Die 6 Primarklassen zählten 72 Abteilungen mit 4074 Rindern. Es gab auch 2 Abteilungen Spezialklasse für Schwachbegabte.

Die Rantonsschule Solothurn verlor in Prof. Martin Spfi eine Lehr-

fraft, bie feit 1874 am Symnafium wirfte.

Die schweiz. Erziehungsbirektoren, Referent H. Türing in Luzern, erstreben eine Erhöhung ber eibg. Schulfubvention um bas Doppelte. Die Eingabe ift an die eidg. Rate eingereicht und bereits behandelt.

In Bamberg erhielten 49 Seminaristen Demissionsanbrohung und Entzug ber bisher gewährten Stipenbien. Zubem wurde die Verbindung "Absolvia pedagogica" aufgehoben. Der Regierungsreferent hatte die Untersuchung geleitet.

Blaßgelbe Rörgeler rupfen immer noch an dem neu errichteten Gymnafium in Appenzell herum. Hochw. H. Schulinspettor Rusch weist den herren flar nach, daß diesen eigenartigen Bilbungsrichtern Schweigen am besten ansteht.

Die protestantischen Synoben Sübbeutschlands machten seit Jahrzehnten ihre Konfessionsgenossen bei jeder passenden Gelegenheit durch energische Erlasse auf die Gefahren der Mischehe ausmertsam.

Die konservative Partei Teffins ergreift bas Referendum gegen bas neue

in religiofer Beziehung fehr bedentliche Schulgefet.

Der Rettor ber vereinigten Friedrichs-Universität Hall-Wittenberg erklärte am Rommerse ber 41. Generalversammlung des Berbardes der fath. Studentenvereine Deutschlands; "Wir können uns nicht auf einen abstrakten Boden des Gemeinsamen zurückziehen, sondern ein jeder, der Religion hat, hat sie auch in seiner besonderen konfessionellen Form."

In Niederlenz hat der "Schweiz. gemeinnühige Frauenverein" eine Obst-

und Bartenfoule für Frauenunterricht errichtet. Sie ift gut besucht.

Mit Schluß bes Sommerhalbjahres wird in ber Berliner Pflichtfortbilbungsschule ein Bersuch der Unterweisung in Sexualhygiene gemacht werden. Besuch: obligatorisch. Anschauungsmaterial: die in den Schulen gebrauchten Tafeln des menschlichen Körpers. Ein gewagtes Spiel!

Preußen. Die Ginführung des obligatorischen Schwimmunterrichtes in bie Volksschulen gewinnt immer mehr an Boben. Gben hat auch Roln bie

Neuerung eingeführt.

Die Ferienturse für Lehrer und Lehrerinnen werden in Berlin abgehalten

bom 28. Sept. bis 10. Oft.

Olbenburg. 800 fathol. Manner faßten auf einer Bersammlung in Lohen ben Beschluß, im neuen Schulg:setze bie Aufrechterhaltung ber geistlichen Botalfchulinspettion zu fordern. —

Der Bemeinderat von Caternberg bei Effen hat ben Antrag ber

Behrerinnen auf Unnahme von Frauen in bie Schulvorstände abgelehnt.

Die Stadtverwaltung in Herborn (Hessen-Rassau) beschloß, samtliche Behrer auf Rosten ber Stadt in die Haftversicherung aufnehmen zu lassen.

St. Gallen. Der Regierungsrat erläßt auf Grund eingegangener Rlagen an fämtliche Polizeiorgane ein Kreisschreiben betreffend schärfere Befämpfung ber unfittlichen Literatur.

Schmyg. Der Fortbilbungeverein Ginfiedeln will einen Lehrer für bie gewerbliche Fortbilbungsschule anftellen, ber zugleich an ber Realschule Fran-

göfisch erteilen foll. -

Japan. Für katholische Studenten Japans wird in Tokio bereits bas

zweite katholische Studentenheim gegründet.

130 Teilnehmer beteiligten sich vom 15.—24. Juli an einem sehr instruktiven "schulpabagogischen Rurs" in Münden. Beranstaltet war berselbe vom "Berein für driftliche Erziehungswissenschaft". Es sprachen Altmeister Willmann über "Die heilpädagogik im Ganzen der Erziehungsarbeit", hilfs-schullehrer Weigl über "Pädagog. Gesichtspunkte für die Behandlung Schwachstnniger", Dr. J. Weigl über "Das Kind als rassebiologisches Individuum", Taubstummensehrer Pongrah über "Taubstummensürsorge", Direktor herberich über "Religionsunterricht bei Schwachsinnigen" 20. 20.

West falen. Auf die antikatholischen Auslassungen der liberalen Dortsmunder Lehrerversammlung hat Rektor Hallermann aus Werl auf einer Provinzialversammlung des kath. Lehrervereins in Hamm eine mannhaste Antwort
gebracht. Wir bringen Red' und Gegenred' und freuen uns, daß gegen die antikatholische Dortmunder Bengelei noch ein Rektor im Namen von 2500 kath.

Behrern Westfalens protestieren konnte. Es lebe ber Glaubensmut! —

